

Inhalt:

- 2 Zu Besuch bei wilden Tieren
- 3 Gesundes Frühstück
- 4 Rundum gesund und aktiv
- 5 Bob-Shop wie neu
- 6 Waldtag 2.0
- 7 Sicherer Spielplatz



Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freunde des Diakoniewerkes,

zum nahenden Osterfest möchte ich Ihnen aus der Verwaltung herzliche Grüße senden und ein gesegnetes Osterfest wünschen.

Sicherlich werden Sie sich für sich und Ihre Familien einfach ein paar ruhige Stunden wünschen. Möglicherweise nehmen Sie

auch am alljährlichen Osterstau teil.

Ich wünsche Ihnen aber darüber hinaus, dass Sie sich auf den eigentlichen Sinn des Osterfestes besinnen und daraus Kraft für Ihr Leben schöpfen.

Wege teilen – unterwegs sein mit schwerem Herzen, ohne Perspektive und eine Seele voller Fragen. Dann geht plötzlich einer mit, eine ganze Wegstrecke, eröffnet neue Sichtweisen, gibt Antworten, lässt das Herz leichter werden und brennen. Wer so etwas erlebt hat, der ist dem Leben auf der Spur. Auferstehung, Leben in Fülle – wir sind ihr auf der Spur mitten im Alltag unseres Lebens. All das Gesagte lässt uns erahnen, nicht nur, was uns bevorsteht, sondern woran Gott uns schon jetzt Anteil schenkt.

„Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung“, heißt es in einem neuen geistlichen Lied.

Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung, Stunden werden eingeschmolzen, und ein Glück ist da. Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung, Sätze werden eingeschmolzen, und ein Lied ist das. Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung, Waffen werden um geschmiedet, und der Friede ist da. Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung, Sperren werden übersprungen, und ein Geist ist da. Der Auferstandene gibt uns die Kraft, uns zu neuem Leben zu erheben und den Sieg über den Tod zu feiern. Er lädt uns ein, unsere Herzen zu öffnen, für ein Leben aus der Kraft der Auferstehung. Er entzündet in uns eine neue Hoffnung, Sicherheit und Freude. Sein Wort stärkt, ermutigt und gibt neue Kraft für den Alltag.

Ihr
Klaus Stark
Geschäftsführender Vorstand

Ausblick

Mittwoch, 24. April, ab 8 Uhr:

Tag der offenen Tür in den beiden Häusern der integrativen Kindertagesstätte „Köppelsdorfer Kinderwelt“

Donnerstag, 25. April, 19 Uhr:

Vortrag und Beratung „Alternative Ernährung und Heilmittel“ mit Tina Sorns im Haupthaus der „Köppelsdorfer Kinderwelt“

Mittwoch, 1. Mai, 10 Uhr:

20 Jahre Annastift, Gottesdienst im Altenpflegeheim Annastift, Sonneberg

Freitag, 3. Mai, und Samstag, 4. Mai:

FAMOS Fachkräfte- und Ausbildungsmesse, Eishalle Sonneberg

Sonntag, 5. Mai, 14.30 Uhr:

Sommerfest, Kita Gompertshausen

Freitag, 10. Mai, 15 Uhr:

Sommerfest, Kita Westhausen

Samstag, 11. Mai, 15 Uhr:

20 Jahre „Farbkleckse“, Georgenhalle Hildburghausen

Freitag, 17. Mai, 10 bis 13 Uhr:

Mitarbeitereinführungstag, Albert-Schweitzer-Förderschule Hildburghausen

Freitag, 17. Mai, 14.30 Uhr:

15 Jahre „Arche Noah“, integrative Kita in Oberlind

Freitag, 17. Mai, 15 Uhr:

Kindergartenfest, Kita Haselbach

Samstag, 18. Mai, 15 Uhr:

25 Jahre „Hanäschdaffer Bimmelbah“, Kulturhaus Heinersdorf

Samstag, 25. Mai:

20 Jahre Wefa Hildburghausen, Wefa Hildburghausen

Sonntag, 26. Mai, 14.30 Uhr:

Sommerfest, Kita Hellingen

Aktiv für Körper und Seele

Sonneberg – Frei nach dem Motto „Gesund und fit – macht alle mit!“ laden die Kinder und Erzieher der integrativen Kindertagesstätte und Thüringer Eltern-Kind-Zentrum (ThEKiZ) „Köppelsdorfer Kinderwelt“ vom **23. April bis einschließlich 26. April** zu einer **Aktivwoche** in ihre Einrichtungen ein. Auf dem umfang- und abwechslungsreichen Programm stehen unter anderem „Wir sind fit – Sport mit Kindern“, eine Kräuterwanderung und ein kreativer Tag, bei dem unter fachlicher Anleitung Seifenkugeln mit Kräutern und Lavendelduftkissen hergestellt werden. Am **Mittwoch, 24. April**, öffnen sich ab 8 Uhr die Türen der Haupteinrichtung in der Köppelsdorfer Straße 205 und der

Außenstelle „Villa Kinderwelt“ in der Köppelsdorfer Straße 155 für die Allgemeinheit zu einem **Tag der offenen Tür**. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen, sich in beiden Einrichtungen ein Bild von der täglichen Arbeit zu machen sowie die Räumlichkeiten in Augenschein zu nehmen. In diesem Rahmen stellen die Erzieher-Teams ihre pädagogische Arbeit nach Montessori vor und präsentieren ab 10 Uhr das Thüringer Eltern-Kind-Zentrum im Haupthaus. Ebenfalls für die Öffentlichkeit bestimmt ist am **Donnerstag, 25. April, um 19 Uhr die Beratung zum Thema „Alternative Ernährung und Heilmittel – Geschenke aus der Natur“**, die von Tina Sorns gestaltet wird. Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen ins Haupthaus in der Köppelsdorfer Straße 205.

Auf Du und Du mit der Kuh

Über einen spannenden Ausflug der Kinder aus der Kindertagesstätte „Zum kleinen Glück“ in Judenbach:

Die großen und mittleren Kinder unserer Kindertagesstätte freuten sich ganz besonders auf den dritten Donnerstag im Februar, denn es warteten die kleinen Kälbchen der „Schmiedefelder Alm“ im oberen Dorf in Judenbach auf die Kinder. Am frühen Morgen

fuhren wir mit dem Bus bis zum Ortsausgang, um dann in den Stall zu den Kühen und Kälbern zu gelangen. Zunächst wurden wir von Christopher, dem dortigen Tierpfleger, empfangen, und er erklärte den Kindern die Stallungen und die dort untergebrachten Tiere. Danach durften die Kinder die „großen Mamakühe“ füttern, und wer Mut hatte, auch streicheln. Mit dem riesigen Stallbesen wurde das Futter immer wieder

zusammengekehrt und den Tieren gereicht. Aber wo waren denn nur die kleinen Kälbchen?

Erst als die Mamakühe satt waren, konnten wir uns die kleinen süßen Kälbchen anschauen und natürlich auch streicheln. Dann wurden die Kälbchen zu ihren Mutterkühen gelassen und tatsächlich fanden auch alle ihre Mama. War das ein Gewusel und sehr lustig anzusehen! Als wir die Anlage und Tiere bestaunt hatten, machten wir uns über das hintere Dorf auf verschneiten Wegen wieder auf den Rückweg zum Kindergarten, wo schon ein deftiges Mittagessen auf die Kinder wartete.



Wir möchten uns auf diesem Wege bei der Geschäftsleitung der Schmiedefelder Alm und bei Christopher für die Möglichkeit der Besichtigung und für die vielen lehrreichen Informationen bedanken! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und hoffentlich auf viel Nachwuchs!

Die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Zum kleinen Glück“ in Judenbach.



Rollenkäfige hautnah

Hildburghausen/Ummerstadt – Aufgeregt haben die Beschäftigten des Arbeitsbereiches I der Wefa in Hildburghausen jüngst auf den Bus gewartet, denn eine besondere Bildungsfahrt stand bevor. Gemeinsam mit ihren Gruppenleitern Andrea Jentsch und Danny Bauersachs machten sie sich auf den Weg nach Ummerstadt zur Firma Ros GmbH & Co. KG, die seit vielen Jahren Auftraggeber der

Hildburghäuser Werkstatt ist. Alle waren sehr gespannt, was sie im Produktionswerk erwarten würde. Markus Perschke, Leiter Spritzerei, und Andre Ziebe von der Abteilung Qualitätssicherung und Kundenbetreuung nahmen ihre Gäste freundlich in Empfang und führten sie durch das Werk. Neugierig schauten sie sich um und beobachteten, wie die Bauteile in einem vollautomatisierten Prozess hergestellt werden. Für die

Beschäftigten war dieser Vorgang besonders spannend, verarbeiten sie doch tagtäglich die in Ummerstadt gefertigten Rollenkäfige mit kleinen Rollen zu einer Baugruppe, die ein Bestandteil in der Sitzverstellung im Auto ist. Zum Abschied

bekam jeder Beschäftigte ein kleines Präsent zur Erinnerung an den Besuch geschenkt.

Ein herzliches Dankeschön sagen Andrea Jentsch, Danny Bauersachs und alle Beschäftigten vom Arbeitsbereich I der Wefa Hildburghausen an Markus Perschke und Andre Ziebe von der Firma Ros für den tollen Empfang und die interessante Werksführung.

Gemeinschaftliche Nächstenliebe

Sonneberg – Seit nunmehr zehn Jahren kümmern sich ehrenamtliche Helfer um bedürftige Menschen in der Sonneberger Tafel. Doch groß gefeiert werden soll das Jubiläum nicht, wenn es nach den Mitgliedern des Tafel-Vorstandes geht. „Die Schere zwischen Arm und Reich geht nach wie vor immer mehr auseinander, und noch immer werden Tonnen an Lebensmitteln

weggeworfen“, sagt Superintendent Thomas Rau. Diesbezüglich seien die Tafeln sinnvolle Einrichtungen: Lebensmittel werden gerettet, indem sie an Menschen verteilt werden, denen es schwerfällt, ihren Alltag finanziell zu bestreiten. „Doch grundsätzlich sollte es in einem reichen Land wie Deutschland nicht nötig sein, derartige Einrichtungen betreiben



zu müssen“, ergänzt Rau vehement. Seit ihrer Gründung 2009 befindet sich die Sonneberger Tafel in den Räumlichkeiten in der Marienstraße. Sie ist ein Gemeinschaftsprojekt des Evangelischen Kirchenkreises und der katholischen Kirchengemeinde St. Stefan in Trägerschaft des Diakoniewerkes Sonneberg-Hildburghausen/Eisfeld. Und nach wie vor finanziert sich die

Einrichtung einzig und allein aus Spendengeldern und ist auf die tatkräftige Unterstützung der derzeit 40 aktiven ehrenamtlichen Helfer angewiesen, die die Supermärkte in der Region anfahren, die Lebensmittel zur Tafel bringen, dort sortieren und schließlich an die bedürftigen Inhaber eines Tafel-Ausweises ausgeben. Mit

ihren Helfern möchten die Verantwortlichen der Sonneberger Tafel – Sylvia Möller, Melanie Wagner-Köhler und Nicole Fleischmann – im Juni einen Ausflug nach Leipzig machen – als Aufmerksamkeit und Dankeschön für ihr unermüdliches Wirken und ihren Einsatz für all jene, die am Rande der Gesellschaft stehen. Im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes zum diesjährigen Stadt- und Museumsfest wird das Jubiläum am 22. September um 10 Uhr in der katholischen Kirche Sonneberg noch einmal offiziell begangen.



Frühstück – gesund und lecker

Sonneberg – Mit einem gesunden Frühstück sind auch in diesem Jahr Elena Herzog und Andrea Truckenbrodt von der dm-Drogerie jüngst bei den Steppkes in der Kindertagesstätte „Naturstübchen“ in Hönbach vorbeigekommen. Im Gepäck hatten die beiden viele Leckereien wie Knäcke- und Vollkornbrot, Reis- und Maiswaffeln, Gemüseaufstriche, Fruchtmus aus Waldbeeren, Cornflakes, Müsli, Hirsebrei, Tee sowie süße Zuckeralternativen wie Agavendicksaft. Selbstverständlich fehlten auch Obst und Gemüse, Käse und Wurst nicht. „Damit wollen wir den Kindern zeigen, dass es noch mehr Köstlichkeiten zum Frühstück gibt als Mischbrot, Brötchen und die herkömmlichen Beläge“, sagt Kita-Leiterin Karolin Serfling. Gemeinsam mit den beiden Drogerie-Mitarbeiterinnen bereiteten die Kinder das Frühstück voller Vorfreude zu und kamen mit einander ins Gespräch.

Alle Naturstübler griffen beherzt zu und ließen es sich ordentlich schmecken. Selbst die Kleinsten probierten von allem etwas und erweiterten so ihren Geschmackssinn. Darüber hinaus gab es für jeden noch eine kleine Osterüberraschung. Seit gut vier Jahren verbindet die Kita und den Drogeriemarkt ein Patenschaftsvertrag, den beiden Seiten durch regelmäßige gegenseitige Besuche erfüllen, um beispielsweise den Umgang mit Geld zu lernen. Ein großes Dankeschön sagen die Kinder sowie das gesamte Kita-Team an Elena Herzog, Andrea Truckenbrodt und dm-Filialeiterin Melanie Heß.

Abschied nach fast 20 Jahren

Hildburghausen – Im Rahmen einer kleinen Feier und in Gegenwart ihrer einstigen Kolleginnen aus den Kindertagesstätten beider Landkreise ist Elke Ott in der Aula der Albert-Schweitzer-Förderschule in den Ruhestand verabschiedet worden.

Die ehemalige Leiterin der integrativen Kindertagesstätte „Farbkleckse“ in Hildburghausen begann ihre Karriere 1999 in der Frühförderung, die sich ebenfalls in Trägerschaft des Diakoniewerkes befand. Hier in Kleinodsfeld arbeitete sie als Erzieherin und stellvertretende Leitung.

Mit dem neuen Gebäude und dem Umzug in das neue Haus auf dem Klinikgelände in der Eisfelder Straße kamen auch neue Herausforderungen auf sie zu, die sie bravurös meisterte. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen beschritt sie nach der Umwandlung der Einrichtung in einen heilpädagogischen Kindergarten einen neuen Weg und betreute Kinder mit und ohne Behinderung. In den letzten Jahren übernahm sie zudem die Leitung der „Farbkleckse“.



Wir wünschen Elke Ott auf diesem Wege nochmals alles erdenklich Gute für den neuen Lebensabschnitt, vor allem Gesundheit, und bedanken uns von Herzen für ihr Engagement, ihre Arbeit und ihren Einsatz – für Kinder und Kollegen.



„Bewegungsfreundlichen Kindertagesstätte“ eröffneten sich durch „JolinchenKids“, einem Kita-Programm der AOK Gesundheitskasse, weitere Möglichkeiten, die gesetzten Ziele zu erreichen. JolinchenKids gewinnt Kinder bis sechs Jahre mit spannenden Geschichten rund um die Themen Ernährung, Bewegung und seelischem Wohlbefinden. Wenn sie mit dem Drachenkind Jolinchen auf Entdeckungsreise gehen, wird ihre Neugier geweckt. Es ist ihr Vorbild: fröhlich, sympathisch, aktiv und sportlich. Zudem isst Jolinchen gern Gesundes, probiert viel aus und ist neugierig. Das Drachenkind hat schon viele aufregende Orte besucht und nimmt die Kinder mit ins „Gesund-und-lecker-Land“, in den „Fitmach-Dschungel“ und die „Insel Fühl-mich-gut“.

Ebenso viel Wert legt JolinchenKids darauf, Eltern aktiv

JolinchenKids – rundum gesund

Über den pädagogischen Fachtag des Thüringer Eltern-Kind-Zentrums (ThEKiZ) in der integrativen Kindertagesstätte „Köppelsdorfer Kinderwelt“:

JolinchenKids – fit und gesund im ThEKiZ „Köppelsdorfer Kinderwelt“. Unter diesem Motto fand vor kurzem der pädagogische Fachtag der integrativen Kindertagesstätte und Thüringer Eltern-Kind-Zentrum

einzubeziehen und die Gesundheit der Erzieher zu fördern. So konnte das Team des ThEKiZ bereits in das umfangreiche Programm zur Förderung der Rückenmuskulatur, Körperhaltung und Umsetzung von verschiedenen Spielmöglichkeiten hineinschnuppern, vertreten durch Sven Bresemann, dessen Sohn Max und Christian Birke, die mit der AOK Gesundheitskasse kooperieren. Um während des pädagogischen Tages nicht nur gesundheitlich-motorisch, sondern auch ernährungsphysiologisch gestärkt zu bleiben, versorgte die nahegelegende

(ThEKiZ) „Köppelsdorfer Kinderwelt“ statt. Einrichtungsleiterin Kerstin Wappler und ihr Team sind stets bemüht, sich nach aktuellen Programmen in den Bereichen Sport, Ernährung und Gesundheit zu bilden, um so ihren Schützlingen bestmögliche Chancen für eine gesunde und abwechslungsreiche Zukunft zu ermöglichen. Neben der aktuell laufenden Bewerbung zur

Fleischerei Mahr alle mit einem reichhaltigen Brunchbuffet. Des Weiteren erhielten alle Kindergruppen durch Antje Pommer tolles Material, um das „JolinchenKids“ umsetzen zu können. Dafür bedanken wir uns recht herzlich und freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit.

Erzieherin Jasmin Wendel im Auftrag der integrativen Kindertagesstätte und ThEKiZ „Köppelsdorfer Kinderwelt“.

Närrisches Judenbach

Über den diesjährigen Fasching in der Kindertagesstätte „Zum kleinen Glück“ in Judenbach:

Jüba Helau! Jüba Helau! So hallte es zwei Tage lang aus den Räumen des Kindergartens in Judenbach. Am Rosenmontag war Fasching unter dem Motto „Karneval der Tiere“ angesagt. Es strömten die verschiedensten Tiere herein, so zum Beispiel Tiger, Krokodile, Rehe, Katzen, Mäuse, Pinguine, Spinnen und Affen. Um erst einmal Energie zu tanken, begann der Fasching mit einem „tierischen Buffet“. Gut gestärkt konnten die Spiele beginnen. Von Sackhüpfen über Gummischlangenswettersen bis zum Brezel-Erhaschen war alles dabei, und die Narren und Närrinnen machten eifrig mit; konnte man an diesem Tag doch als Belohnung etwas Süßes gewinnen. Auch die vielen bunten



Getränke und die Diskomusik durften an diesen Tagen natürlich nicht fehlen.

Weiter ging es gleich am Faschingsdienstag mit selbst ausgewählten Kostümen. So kamen Ritter, Piraten, Indianer, Cowboys, Prinzessinnen, Ninjas, Polizisten und sogar Außerirdische zum ausgelassenen Feiern. Als großes Highlight kam noch eine Artistin mit einer Pythonschlange vorbei, die von den ganz mutigen Kindern auch gestreichelt werden durfte.

So feierten wir den ganzen Tag bei Stimmungsmusik, Spielen und tollen Leckereien und wollten eigentlich gar nicht mehr aufhören.

Aber leider war dann am nächsten Tag am Aschermittwoch alles wieder vorbei, und die Erzieherinnen verbrannten gemeinsam mit den Kindern die zuvor eingesammelten Luftschlangen auf dem Spielplatz und sagten so „Adieu“ bis nächstes Jahr.

In einer kleinen Andacht wurde mit den Kindern anschließend über die Bedeutung des Aschermittwochs gesprochen.

Die fünfte Jahreszeit war wieder einmal so richtig toll!!! Wir bedanken uns bei den Eltern für die Bereitstellung der vielen tollen und kreativen Faschingskostüme.

Das Team der Kindertagesstätte „Zum kleinen Glück“ in Judenbach.



Bob-Shop erstrahlt in neuem Glanz

Sonneberg – Zwei Monate lang haben die Schüler vom Bauwagen-Team der Regelschule „Cuno Hoffmeister“ unter Leitung von Sozialarbeiterin Katrin Boller, Mitarbeiterin des „Lichtblick“, dem Zentrum für Jugendsozialarbeit des Diakoniewerkes, geschwitzt, gestrichen, aufgeräumt und renoviert. Zum diesjährigen Tag der offenen Tür an ihrer Schule präsentierten sie ihr liebevoll erneuertes Winterverkaufsquartier – den „Bob-Shop“ – im Foyer der Schule den neugierigen Mitschülern, Lehrern und Besuchern. Mit viel Kreativität, Einsatzbereitschaft und Liebe zum Detail verwandelten sie den alten Verkaufsraum in einen würdevollen Ersatz, bis im Sommer wieder Bob,

der Bauwagen bezogen werden kann.

Alle Beteiligten waren voll bei der Sache: „Sie scheuten sich auch nicht vor Arbeit während ihrer Freizeit und brachten viele Ideen in die Neugestaltung des Raumes ein“, berichtet Katrin Boller voller Stolz. Möglich wurde die umfassende Renovierung durch finanzielle Förderung über das Jugendforum von „Demokratie leben“ sowie die örtliche Jugendförderung. „Dank der Finanzspritzen konnten wir die Wände streichen und einige neue Geräte anschaffen“, sagt die Sozialarbeiterin. Besonders stolz ist die Bauwagen-Crew auf die neue Wandgestaltung, die kein geringerer als der Graffiti-Künstler Oliver Keiner übernahm, der bereits aus einem ausrangierten Bauwagen ein Kunstwerk machte, das den Schulhof ziert. Angelehnt an diese Gestaltung ziert nun

ein buntes Bild im Graffiti-Style die Foyer-Wand, die nun ein absoluter Hingucker geworden ist und Schüler wie Besucher gleichermaßen begeistert. Unter dem Motto „Jahmarkt“ bot die Bauwagen-Crew ihren Mitschülern und Gästen zahlreiche Leckereien wie Popcorn, Zuckerwatte und Currywurst-to-go zum Tag der offenen Tür an. Schulleiterin Steffi Köthe und Sozialarbeiterin Katrin Boller freuen sich sehr über das Ergebnis der Renovierungsaktion und sind sehr stolz auf die Jugendlichen der Bob-Crew.

Närrische Zeit in der Kinderwelt

Über den diesjährigen Fasching in der integrativen Kindertagesstätte und Thüringer Eltern-Kind-Zentrum (ThEKiZ) „Köppelsdorfer Kinderwelt“:

„Köppelsdorf, Kinderwelt, Sonneberg – Helau!“ Mit diesen Worten haben alle großen und kleinen Narren und Närrinnen im ThEKiZ „Köppelsdorfer Kinderwelt“ Fasching gefeiert. Los ging es bereits am Freitag mit dem Theaterstück „Ein Kasperkrimi – der gestohlene Pfannkuchen“ von Jörg Schmidt (Quohrener Leben e. V.). Dieser stimmte alle mit dem traditionellen Gericht, dem Krapfen (Pfannkuchen), auf die Faschingszeit ein.

Im Kaspertheater war Feierstimmung, denn die Großmutter hatte Geburtstag. Den Einundneunzigsten! Ein Anlass, der natürlich würdig gefeiert werden musste. Und weil das immer so ist, gibt es traditionell



frisch gebackene Pfannekuchen. Die Einladungen wurden verschickt, die Wohnung geputzt, die Pfannekuchen... oh je, wo waren sie? Etwa gestohlen? Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt. Ob die Gäste am Ende dennoch ihre Pfannekuchen bekommen? Des Rätsels Lösung fanden alle Kinder und Erzieher in diesem wundervollen, spannenden und lustigen Theaterstück. Für alle Bemühungen bedankt sich die Köppelsdorfer Kinderwelt auf diesem Weg noch einmal recht herzlich und begrüßt weitere tolle Bühnenwerke im Haus. Weiter ging es am Rosenmontag mit einem grandiosen Buffet, welches nur durch die Unterstützung der Eltern zustande kam. Alle stärkten sich erst einmal ausgiebig mit den schönsten und buntesten Leckereien für die große Party. Und dann war es soweit. Der Laufsteg war bereits vorbereitet, die Musik angeschaltet, und schon wurde getanzt, gelacht und gesungen. Alle hatten im Mehrzweckraum jede Menge Spaß. Spezielle Highlights wie die Modenschau der Kostüme, die Gruppenfotos und das Werfen der Kamelle machten diese Feier zu einem unvergesslichen Erlebnis. Am Faschingsdienstag feierte jede Gruppe für sich in ihrem Raum. Dort wurden die Reste vom leckeren Buffet verwertet und typische Faschingsspiele und Tänze in sowohl neuen, ausgefallenen, aber auch klassisch-traditionellen Kostümen aufgeführt. Das war ein perfekter Tag für den Ausklang der Faschingszeit 2019 in der Köppelsdorfer Kinderwelt. Doch nun muss der Laurentia-Muskelkater erst einmal ausgeruht werden, sodass es mit „Rucki Zucki“ in die nächste Faschingszeit gehen kann. Vielen Dank für die Unterstützung und Hilfe durch Eltern und dem eigenen Team.

Erzieherin Jasmin Wendel im Auftrag der integrativen Kindertagesstätte und ThEKiZ „Köppelsdorfer Kinderwelt“.



Der lange Weg vom Baum zum Schrank

Über den gemeinsamen Projekttag zum Thema „Komm, wir gehen in den Wald“ der Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“ in Haselbach mit dem Forstamt Sonneberg:

Dieses Mal informierten uns unser Revierförster Michael Matthäi und der Waldarbeiter Uli Göhring über den Weg des Holzes vom kleinen Bäumchen bis zur Herstellung von Möbeln. Angefangen vom Pflanzen und Pflegen eines Bäumchens über das Fällen des Baumes, bis zum Rücken aus dem Wald mit Hilfe von Gerätschaften, den Transport, der Verarbeitung im Sägewerk bis zur Herstellung von Gebrauchsgegenständen wie beispielsweise Möbeln erklärte er den Werdegang anhand eines Puzzles. Sie zeigten uns Holzscheiben von verschiedenen Bäumen, welche Farbe und Maserung das Holz hat und wie die Rinde aussieht. Die Kinder lernten

unter anderem das Holz der Eiche, Fichte, Buche und Kirsche kennen.

Gemeinsam schauten wir die Kleidung eines Försters bzw. Waldarbeiters an. Wir erfuhren, wie wichtig die Schnitzschutzhosen und Schutzschuhe sind, die sogar einer Kettensäge Stand halten können. Wer wollte, durfte einen Helm oder Ohrschützer aufsetzen und die Schutzhandschuhe betrachten.

Michael und Uli zeigten uns Werkzeuge, die benötigt werden, um einen Baum zu fällen, wie zum Beispiel Kettensäge und Axt, Messkluppe bis hin zum Kanister mit Öl und Benzin.

Zum Schluss konnten wir beobachten, wie eine kranke Fichte gefällt wird und durften uns die Borkenkäfer ansehen, die unter der Borke leben.

Wir bedanken uns recht herzlich bei unserem Revierförster Michael Matthäi und bei Uli Göhring! Es war ein sehr gelungener Vormittag und wir haben ganz viel Neues erfahren. Wir freuen uns schon auf unsere nächste Aktion im April. Dann erkunden wir den Waldboden mit den Baumwurzeln und den vielen Lebewesen.

Eure Fröbelkids aus Haselbach und alle Mitarbeiter der Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“.

Wissenswertes über Kuh, Milch & Co.

Im Rahmen der Programmkomponente Milch des EU-Schulprogrammes in Thüringen haben die Kinder der integrativen Kita „Pffikus“ eine Projektwoche zum Thema „Wissenswertes über Kuh, Milch & Co.“ veranstaltet:

Am Anfang unseres Projektes wurde aus der Guckkastenreihe eine Buchlesung gehalten. Viele Fragen mussten geklärt werden, so zum Beispiel: Wo lebt die Kuh? Was frisst eine Kuh? Wie frisst eine Kuh? Wie heißen das Kind oder der Mann von der Kuh? Hat eine Kuh auch Durst? Was trinkt eine Kuh? Und so weiter.

Während dieser Projektwoche haben wir ein Arbeitsblatt „Welche Produkte stammen von der Kuh?“ erarbeitet und unser Wissen getestet. Sogar unsere



Kleinsten lernten in einem Lied, dass die Kuh uns Milch und Butter gibt. Auch unsere Zeichnungen zum Thema konnten sich sehen lassen. Viele schöne Kühe auf einer bunten Blumenwiese schmücken nun unsere Kita.

Wenn die Sonne noch etwas wärmer scheint, gehen wir auf Entdeckungstour in und um Eisfeld und werden nach Kühen Ausschau halten, um diese noch genauer zu beobachten.

Wir freuen uns sehr über die leckere Milch, die uns im Rahmen des EU-Schulmilchprogrammes kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Die Kinder der Küken- und Käfergruppe der integrativen Kindertagesstätte „Pffikus“ mit ihren Erzieherinnen Annette, Vanessa, Diana und Nicola.

Impressum

Diakoniewerk der Superintendenturen Sonneberg und Hildburghausen/Eisfeld e. V.
 Köppelsdorfer Straße 157
 96515 Sonneberg
 Redaktion: Daniela Löffler
 Kontakt: d.loeffler@diakoniewerk-son-hbn.de



Sicheres Spielen in Seltendorf

Seltendorf – Über einen rundum erneuerten und abgesicherten Spielplatz freuen sich die Steppkes der Kindertagesstätte „Sonnenblume“ in Seltendorf. Rechtzeitig mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen und zum Frühlingsbeginn haben sie ihr Domizil im Freien vor kurzem nicht nur in Augenschein, sondern mit einem beherzten Scherenschnitt in Besitz genommen und sich ordentlich ausgetobt.

Rundum erneuert wurden der Fallschutz für Schaukel und Kletterturm sowie dessen Umrandung, und der Sandkasten bekam eine frische Ladung Sand, sodass die Kinder nun wieder Burgen und Schlösser bauen oder den einen oder anderen Kuchen backen können. Die Materialkosten in Höhe von rund 4000 Euro wurden komplett von der Gemeinde Frankenblick übernommen, die ebenfalls die Abdeckung der

Klärgrube inklusive Erneuerung finanzierte. Die Mängel an den Spielgeräten beseitigten die Handwerker des Diakoniewerkes. Bei strahlendem und wärmendem Sonnenschein bedankten sich die großen und kleinen Sonnenblumen mit einem kleinen Programm sowie belegten Brötchen und Getränken bei all jenen, die ihren Spielplatz wieder spiefähig gemacht haben, sowie bei den Elternvertretern, die diesen Vormittag vorbereitet hatten, und freuen sich nun auf viele schöne Stunden im Freien.

